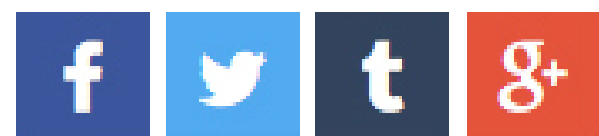


HOME > THEMEN > GELASSEN ERZIEHEN > BETREUUNGSPLATZ FINDEN MIT LILOVI

Gelassen erziehen Betreuungsplatz finden mit Lilovi

Tanja Römmer-Collmann · 02.06.2021



©Julien Metiner

In Düsseldorf startet eine neue Plattform für die Vermittlung von Kinderbetreuungsplätzen durch: „Lilovi“ ist seit gut einem Monat am Netz und wird sehr gut angenommen.

Das Projekt eines Düsseldorfer Tagesvaters startet gerade so richtig durch: Die Online-Betreuungsplattform „Lilovi“. Hier können Betreuungseinrichtungen ihre freien Plätze eingeben und Familien sehen mit ein paar Klicks, wo in ihrer Nähe ein Platz frei wird. Ende April ging „Lilovi“ an den Start, bereits nach wenigen Wochen sind aktuell in Düsseldorf und Umgebung rund 170 Plätze in 120 Einrichtungen eingetragen – und auch Betreuungseinrichtungen in anderen Städten wie Köln und Leipzig nehmen das kostenlose Angebot inzwischen dankbar an.

Vermittlung von freien Plätzen

Gründer und Programmierer der Plattform ist Julien Metiner, der selbst als Tagesvater in Düsseldorf-Pempelfort arbeitet: „Vor einem Jahr klopfte eine Familie an die Scheibe meiner Kindertagespflege. 'Hallo, haben Sie noch einen Platz frei für mein Kind?' Leider musste ich verneinen, aber am gleichen Tag hörte ich, dass in einer anderen Einrichtung ein Platz frei wird. Die Familie wurde informiert und freute sich sehr darüber“, erzählt der 35-Jährige, „Lilovi ist aus der Idee entstanden, dass es doch möglich sein muss, einfach und schnell zu sehen, wo gerade freie Betreuungsplätze angeboten werden. Lilovi soll eine Plattform für alle sein, welche Betreuungsplätze suchen oder anbieten.“

Monatelange Arbeit an der Website „Lilovi“

Seitdem ist viel, viel Zeit in den Aufbau der neuen Vermittlungsplattform geflossen. Metiner hat sich über Open Source Codes, datensichere Server und vieles mehr informiert und etwa acht Monate lang mit Hilfe seiner Frau und einiger Freunde an der Website getüftelt, bevor er „Lilovi“ an den Online-Start geschickt hat. „Wenn man etwas aus reiner Leidenschaft macht, ist die Zeit nicht relevant“, sagt er – und dass ihm die Arbeit an dem Projekt und vor allem der jetzige Erfolg sehr viel Spaß und Freude bereite: „Das ist mit Geld nicht zu bezahlen.“ Der Name „Lilovi“ ist übrigens eine Kombination aus den Namen der drei Kinder der Familie Metiner und steht – französisch ausgesprochen – auch für „L'île aux vies“, also „Inseln mit Leben“.

Kita-Navigator nur für Kita-Plätze

Nun hat ja gerade Düsseldorf mit dem städtischen Kita-Navigator schon ein recht fortschrittliches Management der Platz-Vermittlung. Allerdings können dort nur die Kindertagesstätten ihre freien Plätze eintragen. Tagespflegeeltern und Großtagespflegen sind zwar gelistet, aber wer wissen möchte, wann und ob dort ein Platz frei ist, muss bisher zum Telefonhörer greifen ... In „Lilovi“ finden Eltern mit wenigen Klicks die verfügbaren Betreuungsplätze im gewünschten Stadtteil. Betreuungszeiten, Anzahl der Kinder, pädagogisches Konzept, Ernährung und mehr – alle wichtigen Infos zu den Einrichtungen sind auf einen Blick ersichtlich und lassen sich bei der Suche filtern.

„Lilovi“ vereinfacht die Suche

Wer möchte, kann auf der Plattform einen persönlichen Merkzettel mit in Frage kommenden Einrichtungen anlegen und auch seine Suche speichern. Dann bekommen die Eltern automatisch eine Nachricht, wenn passende freie Plätze neu eingestellt werden. Kleiner Schnellcheck auf „Lilovi“: In der näheren Umgebung der Libelle-Redaktion sind aktuell 14 freie Plätze ab sofort oder spätestens ab August gemeldet, und zwar in sieben verschiedenen Einrichtungen. So unkompliziert – das macht suchmüden Eltern Mut!

Kinderbetreuungs-Plattform Lilovi

- Seit Ende April 2021 online
- Kostenlose Veröffentlichung freier Tagespflegeplätze
- Such-, Filter- und Merkfunktionen für Eltern
- Gründer ist Tagesvater Julien Metiner aus Düsseldorf

Tags: Kita & Schule

Kategorien: Stadtleben, Gelassen erziehen



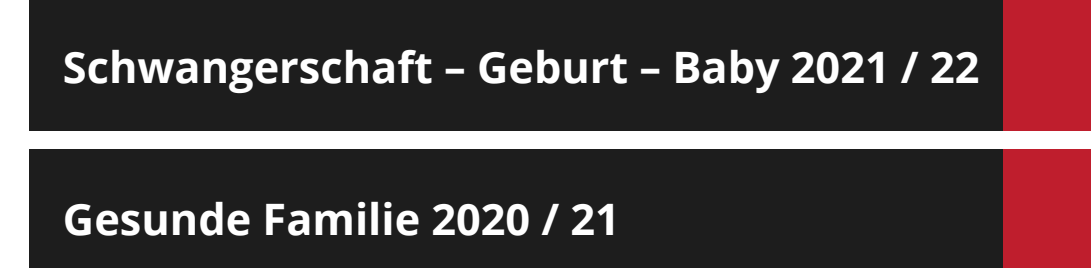
Mehr zum Thema

Zwei Jahre vor der Schule
Die Stadt hat einen neuen Film online gestellt, der Eltern von Kindergartenkindern erklärt, worauf es in den letzten beiden Jahren vor der Schule ankommt.

Burgviertel für Familien in Not
Mit dem Projekt Burgviertel schafft die Graf-Recke-Stiftung in Garath ein innovatives Angebot in der Jugend- und Familienarbeit – für die ganze Familie.

Mädchen für MINT begeistern
Marike Skiba, 16-jährige Schülerin aus Kerpen, möchte zum Girls' Day andere Mädchen für die MINT-Fächer begeistern – mit ihren Filmideen.

Libelle Ausgaben



Tags

